



Rohstoffe und Entwicklung Newsletter



Informationen über aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem Rohstoffsektor
Ein Service des GIZ Vorhabens Rohstoffe und Entwicklung

Liebe Rohstoff-Interessierte,



© GIZ / Mike Duff

herzlich willkommen zur dritten Ausgabe unseres
Rohstoff-Newsletters!

Das Sektorprogramm Rohstoffe und Entwicklung der GIZ
lässt Ihnen jeden Monat eine Auswahl an Artikeln und
Links zukommen, die für Sie von Interesse sein könnten.
Gerne informieren wir Sie über zentrale Entwicklungen im
Sektor und möchten auf neue Erkenntnisse aufmerksam
machen.

Sollten Sie zusätzliche Themen interessant finden oder Veranstaltungshinweise für uns haben,

zögern Sie bitte nicht, uns diese mitzuteilen, sodass wir sie in unseren Newsletter aufnehmen können!

Herzliche Grüße,

Ihr GIZ-Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung

ÖFFENTLICHE FINANZEN IM ROHSTOFFSEKTOR

- » 19. Internationale Antikorruptionskonferenz (IACC)
- » London Bullion Market droht Vereinigte Arabische Emirate auf schwarze Liste zu setzen

ROHSTOFFWIRTSCHAFT

- » Launch eines Innovation-Labs zur Förderung verantwortungsvoller Bergbaupraktiken in der Andenregion
- » Erwähnung von CONNEX beim diesjährigen IGF-Meeting durch Parlamentarischen Staatssekretär Barthle

ROHSTOFFE UND UMWELT

- » Kooperation zu Bergbaualtlasten in den Anden
- » Partnerschaften mit dem Ausland sollen Zugriff für Deutschland auf grünen Wasserstoff sichern

BATTERIEROHSTOFFE

- » Volkswagen als neues Mitglied der GIZ-Initiative "Cobalt for Development"
- » Mercedes-Benz AG tritt Initiative for Responsible Mining Assurance bei
- » Deloitte äußert Zweifel an Einhaltung des Elektroauto-Ziels der Bundesregierung

ROHSTOFFE UND GENDER

- » Videobeitrag zur X4D SGBV-Studie für UNDP-Massive Open Online Course
- » Neue Online-Bibliothek zu Gender & Bergbau

NEUE VERÖFFENTLICHUNG

- » Neue BGR Studie zu Baurohstoffen
- » Veröffentlichung des 2020 Corporate Human Rights Benchmark

VERANSTALTUNGSHINWEISE

- » X4D Online-Event zur EU Verordnung zu Konfliktmineralien
- » Januar 2020: Konferenz zur EU Verordnung über Konfliktmineralien
- » X4D Beitrag zu 16 Days of Activism Against Gender-Based Violence

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

- » European Partnership for Responsible Minerals (EPRM) Mitgliederversammlung
- » GIZ Fachgespräch: Rohstoffe für die grüne Energiewende
- » Webinar-Reihe - "Post-Coronavirus-Rohstofflieferketten": Business as Usual oder Big Reset?"

SCHON GEWUSST...?

Öffentliche Finanzen

19. Internationale Antikorruptionskonferenz (IACC)

Vom 30. November bis zum 5. Dezember 2020 findet die Internationale Anti-Korruptionskonferenz mit über 500 Redner*innen statt. Unter dem Motto „Designing 2030: Truth, Trust & Transparency“, wird die Veranstaltung virtuell von Südkorea ausgetragen. Die spezifischen Herausforderungen im Rohstoffsektor werden dabei in mehreren Diskussionsrunden (siehe unten) und zwei Dokumentarfilmen behandelt. Die Filme thematisieren die Folgen der Quecksilberverwendung im Amazonas und durch die indonesische Kohleindustrie verursachte Umweltzerstörungen. Die kostenlose Registrierung zur Konferenz ist [hier](#) möglich.

Mehr erfahren:

- » [01.12., 18:30 The Future of Anti-corruption in the Natural Resource Space: Building Strategies Across Different Levels](#)
- » [02.12., 09:00 At the Forefront in the Fight Against Hidden Ownership: Early Successes and Unforeseen Challenges](#)
- » [03.12., 09:00 Addressing Corruption through the EITI Process- Are Women in the Mix?](#)

London Bullion Market droht Vereinigte Arabische Emirate auf schwarze Liste zu setzen

Der London Bullion Market droht damit, Goldbarren aus Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten vom Eintritt in den internationalen Markt zu verhindern, wenn sie gewisse regulatorischen Standards nicht einhalten. In einem Brief vom 6. November, der an Länder mit großen Goldmärkten gerichtet war, legte die London Bullion Market Association (LBMA) Standards fest, die sie in Fragen wie Geldwäsche und Herkunft ihres Goldes erfüllen müssen - andernfalls werden sie auf eine schwarze Liste gesetzt werden. Es ist das erste Mal, dass auf diesem Niveau gegen die illegale oder unethische Produktion und den Handel mit Gold vorgegangen werden soll.

[Mehr erfahren »](#)



Rohstoffwirtschaft

Launch eines Innovation-Labs zur Förderung verantwortungsvoller Bergbaupraktiken in der Andenregion



¡Postula tu idea! – Encuentra acá toda la inform

©GIZ

Das Regionalvorhaben MinSus und seine lokalen Partner haben einen Wettbewerb für Studierende aus Bolivien, Chile, Kolumbien, Ecuador und Peru gestartet, um Konzepte zu entwickeln, die soziale und ökologische Belange des Bergbausektors berücksichtigen. Die besten Forschungsideen und -konzepte werden während des gesamten Jahres 2021 gefördert. Neben der Unterstützung von Studierendengruppen mit den besten Ideen, die verantwortungsvolle Bergbaupraktiken fördern, zielt der Wettbewerb darauf ab, die Kluft zwischen Wissenschaft und Industrie zu überwinden und den Austausch zwischen Studierenden aus bergbauspezifischen Fakultäten und solchen Fakultäten zu fördern, die sich auf soziale und ökologische Fragen konzentrieren.



[Hier geht's zum Wettbewerb »](#)

Erwähnung von CONNEX beim diesjährigen IGF-Meeting durch Parlamentarischen Staatssekretär Barthle

CONNEX als positives Beispiel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Förderung von Good Practices im Rohstoffsektor. So wurde die CONNEX Support Unit in der Eröffnungsrede der diesjährigen Hauptversammlung des IGF (Intergovernmental Forum on Mining Metals and Sustainable Development) von dem Parlamentarischen Staatssekretär Barthle hervorgehoben und beschrieben.



©IGF

[Hier geht's zum Videoausschnitt »](#)



Rohstoffe und Umwelt

Kooperation von ECLAC/BGR und ASGMI zu Bergbaualtlasten in den Anden



©ASGMI/BGR

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Regionalvorhaben **MinSus** haben die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC/CEPAL) zusammen mit der BGR eine Kooperation mit der Vereinigung der Geologischen Dienste Iberoamerikas (ASGMI) zum Thema Bergbaualtlasten in den Andenländern begonnen. Ziel der Zusammenarbeit ist der Austausch von Erfahrungen zu erfolgreichen Sanierungsprojekten in Lateinamerika,

Spanien und Portugal und die Kollaboration mit Expert*innen in der Bergbaunachsorge auf regionaler Ebene.

[Mehr erfahren »](#)

Partnerschaften mit dem Ausland sollen Zugriff für Deutschland auf grünen Wasserstoff sichern

Ohne Importe aus dem Ausland wird der Einstieg in die Nutzung von grünem Wasserstoff in großem Maßstab für Deutschland schwierig. Deswegen arbeitet das Bundeswirtschaftsministerium am Aufbau von Wasserstoffpartnerschaften im Ausland. Schon 2021 sollen die Voraussetzungen geschaffen sein, um in wind- und sonnenreichen Weltregionen in die Produktion von grünem Wasserstoff einzusteigen. Als Blaupause dient dabei ein Konzept mit dem Titel "H2 Global", das die GIZ mit dem Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband (DWV) erarbeitet hat.

[Mehr erfahren »](#)



Batterierohstoffe

Volkswagen als neues Mitglied der GIZ-Initiative "Cobalt for Development"

Gemeinsames Projekt für nachhaltigen Kobalt-Abbau

Das Projekt „Cobalt for Development“ zielt darauf ab, die Arbeitsbedingungen im Kleinstbergbau sowie die Lebensbedingungen für die umliegenden Gemeinden im Kongo nachhaltig zu verbessern. In Zusammenarbeit mit den lokalen Bergbaukooperativen, den Regierungsbehörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen soll das Projekt „Cobalt for Development“ die Einhaltung von Gesetzen, die Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen, das Umweltmanagement sowie das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen stärken. Im Januar 2019 beauftragten die Firmen BASF, BMW, Samsung Electronics und Samsung SDI die GIZ mit der Umsetzung dieser vollständig privat finanzierten branchenübergreifenden Initiative. Seit vergangenem Monat ist nun auch Volkswagen mit dabei.

Mehr erfahren:

» [Pressemitteilung von Volkswagen](#)

Mercedes-Benz AG tritt Initiative for Responsible Mining Assurance bei

Mercedes will künftig seine Batterierohstoffe nur aus zertifiziertem Abbau beziehen, kündigt der Autohersteller an. Dabei gehe man über die OECD-Leitlinien hinaus, die vor allem soziale Belange berücksichtigen, betont Mercedes-Produktionsvorstand Markus Schäfer. Um auch Umweltrisiken beim Abbau der Rohstoffe zu minimieren, habe Mercedes die Anforderungen an die Auditierung der



©IRMA

Minen höher gesetzt. Verlangt wird jetzt, dass sich die Lieferanten am Bergbaustandard IRMA (Initiative Responsible Mining Assurance) orientieren. Mehr als ein Jahrzehnt hat die Initiative in intensiven Dialogen mit Interessengruppen – von der Industrie über Gewerkschaften bis zu den Gemeinden und gemeinnützigen Organisationen – an den Leitlinien für verantwortungsvollen Bergbau gearbeitet. 2018 wurden die Kriterien veröffentlicht, 2019 begann die Prüfung der Minen.

[Mehr erfahren »](#)

Deloitte äußert Zweifel an Einhaltung des Elektroauto-Ziels der Bundesregierung

Das Ziel der Bundesregierung, bis 2030 mindestens zehn Millionen Autos mit alternativen Antrieben auf die Straße zu bekommen, ist nach Einschätzung der Beratungsgesellschaft Deloitte unrealistisch. Unter den gegenwärtigen Bedingungen sei zu diesem Zeitpunkt eine Zahl von 6,35 Millionen Fahrzeugen wahrscheinlich, heißt es in der Studie. Für eine weitere Steigerung sieht Deloitte vor allem die Industrie in der Pflicht. Sie müsse kostengünstigere Plattformen für E-Autos entwickeln und verstärkt Klein- und Kleinstwagen mit Elektroantrieb auf den Markt bringen. Zusätzlich sollte die Industrie in die Ladeinfrastruktur investieren und innovative Ladekonzepte entwickeln. Den größten Hebel hätten die Hersteller selbst, sie seien der entscheidende Treiber der Elektromobilität. Tatsächlich überholt werden die Verbrenner auf dem deutschen Markt der Prognose zufolge aber erst im Jahr 2032. Erst dann würden weniger Benziner und Diesel zugelassen als Autos mit alternativen Antrieben, heißt es in der Studie weiter.

[Mehr erfahren »](#)



Gender & Bergbau

X4D-Beitrag zu Massive Open Online Course on Gender & Mining Governance jetzt öffentlich zugänglich

Videoaufzeichnung durch Women`s Rights & Mining



©Learning for Nature

Im November hat der, vom Environmental Governance Programme in Partnerschaft mit dem IGF und dem UNDP-Programm Learning for Nature, kostenlose 4-wöchigen Massive Online Open Course zu Gender und Bergbau-Governance stattgefunden. Die kürzlich vom Vorhaben "Rohstoffe und Entwicklung" und der MAP Women`s Rights & Mining veröffentlichte Studie zu Sexual and Gender-based Violence in the Mining Sector

in Africa wurde dabei als Kursinhalt aufgenommen. Der dafür aufgezeichnete 20-minütige Beitrag ist nun öffentlich zugänglich.

Mehr erfahren:

» [Hier geht's zum Video](#)

» [Hier geht's zur Studie](#)

Neue Gender & Bergbau Online-Bibliothek

Die gemeinnützige Organisation International Women in Mining hat auf ihrer Website eine neue Gender & Bergbau Online-Bibliothek inkludiert. Diese umfasst bereits über 200 Publikationen und Berichte rund um das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Bergbausektor, die in mehr als 15 Jahren gesammelt wurden.

[Hier geht's zur Bibliothek »](#)

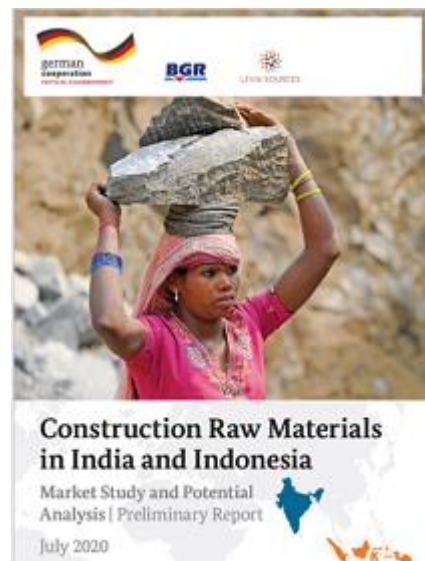


Neue Veröffentlichungen

Neue BGR Studie zu Baurohstoffen

Erschließung des Potentials für lokale Wertschöpfung im Baurohstoffsektor in Indien und Indonesien

Baurohstoffe sind in der Regel preisgünstig, können jedoch die lokale Wertschöpfung steigern. Die von BGR an Levin Sources vergeben Studie schätzt die Möglichkeiten der Steigerung der lokalen Wertschöpfung durch Baurohstoffe in Indien und Indonesien ab. Die Analyse von Wertschöpfungsketten ausgewählter Baurohstoffe, wie Sand, Ton und Natursteine, identifiziert ökologische und sozioökonomische Marktbarrieren, Potentiale und Möglichkeiten zum besseren Verständnis der jeweiligen Sektoren. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Urbanisierung konzentriert sich die Studie auf zwei städtische Zentren: Neu-Delhi (Indien) und Surabaya (Indonesien). Die Studie gleicht das Bergbauangebot mit der städtischen Nachfrage nach Baurohstoffen im Umkreis von 150 km um beide Städte ab.



© BGR

Mehr erfahren:

- » [Weitere Informationen](#)
- » [Hier geht's zur Studie](#)

Veröffentlichung des 2020 Corporate Human Rights Benchmark

Halten 230 globale Unternehmen die Menschenrechte ein?

Mitte November wurde der 2020 Corporate Human Rights Benchmark (CHRB) veröffentlicht. Der CHRB bewertet offengelegte Menschenrechtspolitik, -prozesse und -praktiken von 230 Unternehmen aus fünf Wirtschaftssektoren, die ein hohes Risiko für negative Auswirkungen auf Menschenrechte aufweisen: landwirtschaftliche Produkte, Bekleidung, extraktive Rohstoffe, Herstellung von Kommunikations- und Informationstechnologien, und seit diesem Jahr auch die Automobilherstellung. Trotz einiger Verbesserungen in den letzten Jahren zeigen die Ergebnisse, dass ein Großteil der Unternehmen nach wie vor deutliche Defizite bei der Durchsetzung ihrer Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte aufweisen.

[Hier geht's zum Bericht »](#)



Veranstungshinweise

Online-Event zur EU-Verordnung zu Konfliktmineralien

Im Rahmen des China International Forum on Sustainable Mineral Supply Chains, welches von der China Chamber of Commerce of Metals, Minerals & Chemicals Importers and Exporters (CCCIM) in Zusammenarbeit mit der OECD organisiert wird, wird das GIZ-Sektorprogramm Rohstoffe und Entwicklung mit Unterstützung des Chinesisch-Deutschen Zentrums für Nachhaltige Entwicklung eine Session veranstalten. Die Session wird einen Überblick über die EU Verordnung zu Konfliktmineralien geben und ihre Auswirkungen auf Unternehmen und andere Akteure aus China und der ganzen Welt untersuchen.



© GIZ

Wann?: Freitag, 04.12.2020 15:00 - 16:30 Uhr (Peking) | 08:00 - 09:30 Uhr (Berlin)
Simultanübersetzung (Englisch - Chinesisch)

[Hier geht's zur Anmeldung »](#)

Januar 2020: Konferenz zur EU Verordnung über Konfliktminerale

Für den 13. - 14.01.2020 plant das BMZ gemeinsam mit der Responsible Minerals Initiative (RMI) und unterstützt durch das Sektorprogramm Rohstoffe und Entwicklung in BGR und GIZ eine interaktive Konferenz. Die Konferenz lenkt den Fokus auf Perspektiven der Produzentenländer auf die EU Verordnung über Konfliktminerale. Die Organisator*innen freuen sich über zahlreiche Teilnahme und aktive Beteiligung – gern auch schon in der Vorbereitungsphase der Konferenz. Ansprechperson in der GIZ ist [Janne Kaiser-Tedesco](#).

[Agenda und Registrierung »](#)

X4D Beitrag zu 16 Days of Activism Against Gender-Based Violence

Interaktiver Powerwalk zu SGBV im Bergbau



© GIZ / Mike Duff

Die Kampagne 16 Days of Activism against Gender-based Violence (GBV) wurde 1991 vom Women's Global Leadership Institute ins Leben gerufen. Mit prominenter Unterstützung des VN-Generalsekretärs und seinem Aufruf "UNiTE to end Violence against Women" nahm sie 2008 globale Dimensionen an. Auch in der GIZ präsentiert ab dem 25.11. jeden Tag ein Vorhaben etwas über seine Arbeit im Kampf gegen GBV.

Am 4.12. ist X4D dran. Das Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung plant einen virtuellen interaktiven Power Walk zu SGBV im Bergbausektor durchzuführen. Der Termin findet von 11:30 -12:00 Uhr via MS Teams statt. Anmeldung und weitere Infos bei [Lisa Stellner](#).



Veranstaltungsrückblick

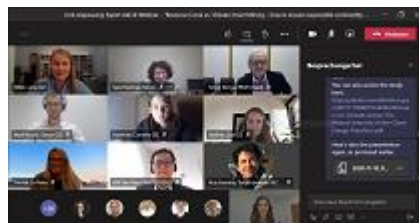
European Partnership for Responsible Minerals (EPRM) Mitgliederversammlung

An den Nachmittagen des 24. - 25. November fand das ursprünglich in Bonn geplante jährliche Mitgliedertreffen der EPRM digital statt. Am Tag Eins bekamen die rund 30 Teilnehmenden zunächst ein Update des Sekretariats über die Aktivitäten des Jahres 2020 sowie die Planung für 2021. Am zweiten Tag diskutierten die Mitglieder der Multi-Akteurs-Partnerschaft darüber was die im Januar in Kraft tretenden EU Verordnung über Konfliktminerale für die EPRM und deren

Mitglieder bedeutet. Moderiert wurde das Treffen von Yannic Kiewitt für das BMZ, welches noch bis Ende 2020 den Vorsitz der EPRM inne hat.

GIZ Fachgespräch: Rohstoffe für die grüne Energiewende

Am Nachmittag des 10. Novembers fand das GIZ-interne Fachgespräch mit dem Titel "Resource curse vs. climate smart mining – how to ensure responsible commodity supply for the energy transition?" statt. Nach einer Begrüßung von GIZ Abteilungsleiter Joachim Göske, richteten auch Hinrich Thölken, Sonderbeauftragter des Auswärtigen Amtes (Director Climate and Energy Policy and Digital Transformation) sowie Referatsleiter Sören Dengg (Energie, Wasserstoff, Rohstoffe & Infrastruktur) Worte zur Bedeutung von Rohstoffen für die grüne Energie- und Verkehrswende an das interessierte Publikum. Es folgte eine Vorstellung der neuen Publikation der Weltbank "**Minerals for Climate Action: The Mineral Intensity of the Clean Energy Transition**" sowie eine anschließende Diskussion der Inhalte der Studie mit Vertreter*innen des Payne Institute for Public Policy und der International Energy Agency. Mit über 70 Teilnehmenden war die Veranstaltung ein voller Erfolg.



© GIZ

Webinar-Reihe - "Post-Coronavirus-Rohstofflieferketten": Business as Usual oder Big Reset?"

Aufzeichnungen jetzt online abrufbar



© GIZ

Für den Fall, dass Sie nicht an der von MinSus und seinen lokalen Partnern organisierten Webinarreihe teilnehmen konnten, sind die Aufzeichnungen der 4 Veranstaltungen jetzt verfügbar. Das Eröffnungs-Webinar konzentrierte sich auf die Frage, wie Käufer, Händler und Investoren die sich entwickelnden sozialen und ökologischen Anforderungen an Unternehmen entlang der Lieferkette einschätzen. Das zweite Webinar befasste

sich mit den Auswirkungen dieser internationalen Trends auf die Andenregion, die große Hoffnung darauf setzt, dass der Bergbausektor eine treibende Kraft bei der wirtschaftlichen Erholung nach einer Pandemie sein wird. Im dritten Webinar wurde erörtert, wie die Pandemie den technologischen Fortschritt im Bergbausektor beschleunigt hat und welche potenziellen Auswirkungen sich aus der Einführung dieser Technologien ergeben. Im letzten Webinar wurde erörtert, wie die gestiegenen sozialen und ökologischen Anforderungen am besten vermittelt werden können.

[Hier geht's zu den Aufzeichnungen »](#)



Schon gewusst...?



© Pixabay

Unser Kollege Nils Handler, von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, hat im November im National Resources Podcast von High Grade Media über Ziele und Fortschritte des LION-Programms gesprochen. LION steht für Local Investment Opportunities in Natural Resource Projects und ist ein Instrument zur Nachfrage- und Beschaffungsmodellierung in Rohstoffprojekten.

[Hier geht's zur Podcastfolge »](#)



[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

www.giz.de



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn

T +49 228 44 60-0

F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn

T +49 61 96 79-0

F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de

I www.giz.de

Handelsregister

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384

Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB 12394

USt-IdNr. DE 113891176

Steuernummer 040 250 56973

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Staatssekretär Martin Jäger

Vorstand

Tanja Gönner (Vorstandssprecherin)

Ingrid-Gabriela Hoven

Thorsten Schäfer-Gümbel

Verantwortlich:

Johanna Wysluch, johanna.wysluch@giz.de

Lisa Stellner, lisa.stellner@giz.de

Redaktion:

Lisa Stellner, lisa.stellner@giz.de

Bildnachweis:

Titelbild: ©GIZ/Mike Duff

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#)